

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

605 (31.12.1915) 2. Blatt

Wo kauft man gut und billig?

Wegweiser für das kaufende Publikum in Stadt und Land.

Leopold Kölsch
Karlsruhe • Kaiserstr. 211

Militär-Unterzeuge
Eine Spezialität der Firma seit 71 Jahren.

Aretz & Cie., Inhaber: Arthur Fackler
Grossh. Hoflieferant
Kaiserstr. 215 Karlsruhe i. B. Telefon 219
Grosshandlung in Gummi-, Gutta-percha- und Asbest-Waren. —
Treibriemen-Lager und Bedarfsartikel
für Maschinenbetrieb.

PUPPEN PUPPEN PUPPEN
H. Bieler
beste und erste
Karlsruher
Puppen-
Klinik
Kaiserstr. 223
zwischen Douglas-
und Hirschstrasse.
Rabatt-Marken.
von den einfachsten bis zu den feinsten in jeder Ausführung.
Unzerbrechliche Puppen. Charakter-Puppen.

Ein Versuch wird Sie überzeugen, dass Sie im
Reform-Restaurant
Kaiserstrasse 56, 2. Stock, Nähe Marktplatz, gut u. auskömmlich speisen.
Sehr günstige Abonnements, gültig für alle Speisen ohne Zwang jeden Tag zu kommen.
10 Karten gültig für 60 J. . . 5.50 Mk. | 30 Karten gültig für 60 J. . . 16.- Mk.
10 " " " 80 " . . . 7.40 " | 30 " " " 80 " . . . 21.50 "
10 " " " 1.- Mk. . . 9.20 " | 30 " " " 1.- Mk. . . 27.- "

Eleg. Herren-, Knaben- und Jünglings-
KONFEKTION

N. Breitbarth
Kaiserstr. KARLSRUHE Ecke Herrenstr.

Druckarbeiten
liefert schnell und billigst
in bester Ausführung die
Druckerei „Badenia“
Badischer Beobachter.

Schuhhaus Bertolde
Karlsruhe Kaiserstrasse 76 Marktplatz
Moderne und solide Schuhwaren in allen Preislagen.

dabei die Pioniertruppe, die sofort nach gelungenem Sturm die Verbindung zur ersten französischen Stellung herstellen sollten. Trotz des Schießens der Minenwerfer empfing die ersten Sturmenden starkes feindliches Maschinengewehrfeuer. Einige fielen, und das Herauskommen der Sturmkolonnen stieß. Kurz entschlossen rief der Unteroffizier Blank aus Mottenader, Oberamt Egingen, der 2. Feldpionier-Kompagnie des 1. Württembergischen Pionier-Bataillons Nr. 13 das Kommando an sich, sprang mit einer Handgranate vor dem feuernden Maschinengewehr in den ersten feindlichen Graben, und traf den französischen Maschinengewehr-Schützen so glücklich mit der Handgranate, daß er schwer verwundet von seinem Sitz herunterfiel. Kurz darauf war die feindliche Stellung in den Händen der Deutschen.

Beutelsbacher 10 H. MEYLE
feinste Qualitäts-Zigarre 10 Pfg. KARLSRUHE.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Karlsruhe Kaiserstrasse 144
Hervorragend vornehme Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes
Porzellan, Steingut, Glas- und Kristall-Service
Eigene Werkstätten für Metallarbeiten und Beleuchtungskörper.
Zweiggeschäfte: Mannheim und Baden-Baden.

Möbel- und Waren-Kredithaus
J. Jtmann Nachf.
Karl-Friedrichstr. 24 — Karlsruhe — Karl-Friedrichstr. 24
liefert bei denkbar günstigsten An- und Abzahlungs-Bedingungen komplette Wohnungs-Einrichtungen wie auch Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten.
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Feldpostschachteln
in verschiedenen Grössen empfiehlt
Ludwig Erhardt
Papierhandlung Karlsruhe — Erbprinzenstr. 27 — Teleph. 898.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Friedrich Drebingen, Karlsruhe
Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstr., am Kaiserplatz.
Wildleder-, Glacé- u. Militärhandschuhe
Eigene Fabrikation. Mässige Preise.
Stoffhandschuhe.

Unteroffizier Blank ist im Besitze der Württembergischen Militär-Verdienst-Medaille und des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.
Nebstlich tapfer verhielt sich Unteroffizier Schürle aus Wühlerzell, Oberamt Ellwangen, der 2. Feldpionier-Kompagnie 1. Württembergischen Pionier-Bataillons Nr. 13, der in einer andern Sappe unter Mithachtung des gerade gegenüber feuernden französischen Maschinengewehrs dieses so lange allein von der offenen Sappengänge aus mit Handgranaten bewarf, bis es schlug und dem Sturmtrupp so der Weg in die feindliche Stellung gebahnt war. Leider hat der Waise später durch eine feindliche Mine den Helmboden gefunden.

Militär-Effekten
jeder Art unterhält stets grosses Lager für alle Waffen-gattungen
W. Sartori, Karlsruhe
Kaiserstrasse 98 II, Teleph. 1641.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Beleuchtungskörper, Osramlampen
Taschenlampen „Militaria“ usw.
sowie Batterien und Ersatzteile
Reparaturen aller Art von
Hermann Martin, Elektrotechniker
Karlsruhe-Beiertheim Telefon 2680.

Der weiteste Weg lohnt sich. Kriegsangehörige extra Rabatt.
Plüschmäntel, Pelze
Jackenkleider, Damen- u. Kindermäntel
Jacken — Rösche — Blusen
Daniels Konfektionshaus Wilhelmstrasse 30.

Der Wunsch Aller ist der Besitz
des Bildes lieber Angehöriger, verstorbenen und gefallener Krieger. —
Schönstes Andenken und herrlichster Zimmerschmuck ist ein künstlerisch und farbig lebenswahr in Lebensgrösse aus-Porträt-Oelgemälde.
Anfertigung billigst nach Photographie. Garantie für sprechende Aehnlichkeit nach dem Original. Verlangen Sie sofort Vorzugspreise postfrei zugesandt.
Atelier Alb. Schweizer Kunstmaler, Karlsruhe Adlerstrasse 18.

„Können Sie sich das nicht denken?“ flüsterte sie. Können Sie glauben, daß ich jemals aufgehört habe, Sie zu lieben? Können Sie im Ernst glauben, daß ich mich ändern würde? Ich habe Ihnen doch schon einmal gesagt, daß ich Sie ewig lieben würde. Glauben Sie, daß ich jetzt, wo Sie sich selbst für mich geopfert haben, Sie weniger lieben würde? Sie haben Ihr Leben für das meine eingesetzt. Kann Ihnen das ein Trost sein — hier bin ich!“
„Nein!“ rief er aus.
Er bewegte die Lippen, aber er konnte nicht mehr sprechen, sondern sah sie nur lange an. In seinen Augen leuchtete es.
„Ach,“ rief er schließlich aus, „ich kann mich ja nicht bewegen, könnte ich doch jetzt meine Arme um Dich schlingen, mein Liebling! mein Liebling!“
Ihr Gesichtchen erhellte, vorsichtig legte sie ihren Arm um seinen Nacken und hob seinen Kopf in die Höhe, dann neigte sie sich tiefer und tiefer, bis ihre Lippen die seinen berührten. In einem langen Kuss fand ihre treue, unendliche Liebe ihren Ausdruck. —
So verbarren sie eine ganze Weile regungslos. Aris Arme waren noch um seinen Hals geschlungen, als der Doktor zurückkehrte. Er sah abwechselnd das junge Mädchen und dann den Fürsten an.
„Gatte er einen Ohnmachtsanfall?“ flüsterte er. Aris hielt das teure Haupt noch fester an ihre Brust.

„Es wäre besser, Sie gingen jetzt, mein gnädiges Fräulein,“ sagte der Doktor ärgerlich.
Aber Derresheim öffnete langsam die Augen. Ein Strahl des Glüdes brach hervor.
„Lassen Sie sie, Doktor,“ sagte er mit einem allmählichen Lächeln. „Ich werde schon nicht sterben. Man stirbt nicht, wenn man noch so viel zu leben hat. Und ich — ach! jetzt werde ich leben! leben!“
Zwölf Monate sind vergangen. Fürst Derresheim, der mit seiner jungen Gemahlin monatelang umhergereist war, um ihr die schönsten Punkte der Welt zu zeigen, ist heute auf sein Stammschloß zurückgekehrt.
Ganz Grünhagen ist auf den Weinen, um „unsern Fürst“ und „unser Fräulein“ zu begrüßen. Ehrenpfosten waren errichtet und die ganze Einwohnerschaft, an ihrer Spitze eine Musikbelle, gab dem jungen Paare vom Bahnhof bis zum Schlosse das Geleit. Hochrufe, überdient von der freischwebenden Dorfmusik, wollten kein Ende nehmen. Es war ein herrlicher Sommertag, die Luft rein und klar wie Kristall. Das festlich geschmückte Schloß hat alle Fenster weit geöffnet, um den Sommer und den Sonnenschein einzulassen.
Derresheim steht, gelehnt an die Balustrade seines Balkons, und schaut, wie der Wind die Blätter der Rosen fortreibt bis in das Wasser des kleinen

Flusses, der den Park umfließt. In dem strahlenden Sonnenlicht steht auf dem Balkon neben ihm seine junge Frau, ganz in Weiß gekleidet; es ist eine schlanke jugendliche Gestalt mit einem Antlitz, aus dem ihr lauterer Blick sich wiederbelegt, ein Zug des Friedens und der inneren Ruhe.
Sie stehen, Seite an Seite, in den Anblick der untergehenden Sonne verfunken, als sie zu ihm sagt: „Bist Du nun wirklich ganz allmählich? Du schneidest Dich nicht nach der großen Welt, die Du um meinetwillen aufgegeben hast?“
„Das ich aufgegeben habe, ist vergessen, denn es war nicht der Erinnerung wert.“
Sie lächelte, mit dem sanften ernststen Lächeln, das eher das Lächeln der Augen, als das der Lippen ist. „Du sagst das aus reiner Grobmut, manchmal kann ich kaum fassen, daß Du mich so liebst, wie ich Dich liebe.“
„Du begreifst es nicht, weil Du keine Augen für Deinen eigenen Wert hast, die Demut macht Dich blind, wie die anderen Frauen die Eitelkeit.“
„Und doch gab es Leute, die mich für stolz hielten.“
„Das war, weil Du nicht anderen Frauen gleichst. Wie konnten sie denn eine Seele wie die Deine verstehen?“
„Du verstehst mich und Gott sieht mich, das ist mir genug.“

„Ja,“ sagte der Fürst, sie näher an sich ziehend, „Dir verdanke ich alles. Als ich Dich kennen lernte, befand ich mich in der tiefsten Döle, aus der ich keinen Ausweg wußte. In Deiner Nähe, in Deiner engelreinen Nähe wurde meine Seele allmählich gereinigt wie in einem Burgatorium, und aus Liebe zu Dir lernte ich alles Unallic, das über mich hereinbrach, mit Ruhe und Ergebung tragen, und Deine Liebe hat mir schließlich aus dem Burgatorium hinausgeholfen und mir das Paradies erschlossen. Du warst der Engel, der mich durch diese göttliche Stimmung geleitet!“
Verschiedene Nachrichten.
Berlin, 29. Dez. (R.F.B.) Die Trockenkartoffel-Exportverwertungs-Gesellschaft m. b. H. teilt mit: „Zufolge zahlreicher Anfragen wird erneut darauf hingewiesen, daß das Höchstpreisgesetz vom 18. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 688) auch die ausländischen Erzeugnisse der Kartoffelroderei und Kartoffelstärkefabrikation umfaßt.“
Americas Papiernot.
New York, 29. Dez. In den Vereinigten Staaten herrscht große Papiernot. Französische Käufer, die 100 000 Tonnen Papier hier erwerben wollten, mußten mit leeren Händen abziehen. Die Preise sind um 80 Prozent gestiegen. Die Papierfabrikanten haben Rücksicht auf ihre Kontrakte mit den großen amerikanischen Zeitungen zu erfüllen.